

Antrag der Ratsgruppe – LUKS

im Rat der Stadt Krefeld

- öffentlich -



Ratsgruppe – LUKS
Rathaus Krefeld, Räume B 202 – 206
Von-der-Leyen-Platz 1
47792 Krefeld
Telefon: +49 21 51 / 86-4743 oder 4741
ratsgruppe-luks@krefeld.de

Vorlagennummer: ?

27.01.2026

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Beschlussform
PLAMOS	10.02.2026	

Antrag Krefeld anschließen – Markterkundung für ein Mikromobilitäts- und Leihfahrradsystem durchführen

Antrag:

Der Ausschuss für Planung, Verkehrsplanung, Stadtentwicklung und Liegenschaften (PLAMOS) beschließt:

- 1.) Die Verwaltung wird beauftragt, im Rahmen einer vergaberechtskonformen Markterkundung die grundsätzlichen Kostenrahmen, Modelle und Umsetzungsmöglichkeiten für die Einführung eines stadtweiten Mikromobilitäts- und insbesondere eines Leihfahrradsystems in Krefeld zu ermitteln. Gegenstand der Markterkundung sollen keine detaillierten, auf Euro und Cent ausgearbeiteten Wirtschaftlichkeitsrechnungen sein, sondern insbesondere: eine grobe Kosteneinordnung (z. B. Investitions- und Betriebskostenordnungen), die Darstellung unterschiedlicher System- und Betreibermodelle, sowie die Ermittlung, ob und welche Anbieter grundsätzlich Interesse an einem Betrieb in Krefeld hätten.
- 2) Die Ergebnisse der Markterkundung sind dem PLAMOS bis spätestens Ende Juni 2026 in strukturierter Form zur Beratung vorzulegen.

Begründung:

Krefeld verfügt bislang über kein eigenes Leihfahrrad- oder Mikromobilitätssystem und ist damit weiterhin ein weißer Fleck auf der Sharing-Landkarte. Während nahezu alle umliegenden Städte – darunter Düsseldorf, Duisburg und selbst das deutlich kleinere Meerbusch – seit Jahren entsprechende Angebote vorhalten, bleibt Krefeld bislang außen vor.

Das System Metropolradruhr, das in der Nachbarstadt Duisburg verfügbar ist, hat kürzlich im Zuge eines Anbieterwechsels sogar eine deutliche Ausweitung des Leihfahrradangebots angekündigt. Während in der Region der Ausbau voranschreitet, herrscht in Krefeld weiterhin Stillstand.

Diese Situation ist auch im Stadtbild sichtbar:

Leihroller aus Nachbarstädten enden regelmäßig an der Krefelder Stadtgrenze, da das Stadtgebiet nicht in die jeweiligen Systeme eingebunden ist. Dies wirkt nach außen abgehängt, unmodern und verkehrspolitisch unzeitgemäß.

Leihfahrradsysteme sind heute ein zentrales Element moderner urbaner Mobilität. Sie schließen die letzte Meile zum ÖPNV, fördern den Umstieg auf umweltfreundliche Verkehrsmittel und stärken den Umweltverbund. Vor dem Hintergrund von Verkehrswende und Klimaschutzzielen ist es daher nicht mehr vermittelbar, dass Krefeld bislang nicht einmal die Einführung eines solchen Angebots systematisch prüft.

Ziel dieses Antrags ist ausdrücklich keine Vorfestlegung auf ein konkretes System oder einen bestimmten Anbieter. Vielmehr soll die Verwaltung in einem frühen, unverbindlichen Schritt klären, in welchem Kostenrahmen sich entsprechende Systeme bewegen, welche Modelle (z. B. Konzession, Zuschussmodell oder Kooperationslösungen) grundsätzlich in Betracht kommen und ob es marktrelevante Anbieter gibt, die ein Engagement in Krefeld grundsätzlich prüfen würden.

Insbesondere ist zu prüfen, ob ggf. ein Anschluss an Metropolradruhr (Ruhrgebiet) oder Nextbike (Düsseldorf) möglich ist, hier auch in Zusammenarbeit mit der Hochschule Niederrhein und dem AStA.

Eine solche Markterkundung ist vergaberechtlich vorgesehen, sachlich geboten und Voraussetzung für jede fundierte politische Entscheidung. Sie ermöglicht dem PLAMOS eine realistische Einschätzung, ob und in welcher Form ein Einstieg in ein Mikromobilitäts- oder Leihfahrradsystem für Krefeld sinnvoll und darstellbar ist.

Gez.

Marcus Lamprecht
Ausschussmitglied, Ratsherr